

## Kurzübersicht zur 25. Parlamentssitzung am 21.04.2021

Name des Projekts: „Kinder- und Jugendtelefon – Jugendliche beraten Jugendliche der NummergegenKummer“

Name des Vereins: Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Bonn e.V.

<p>1. Welche Zielsetzung verfolgt das Projekt? z.B. „<i>Verbesserung der Bildungschancen von . . .</i>“</p>	<p>-ratsuchenden Jugendlichen die Möglichkeit geben, ihre Anliegen mit Gleichaltrigen auszutauschen - durch die Ausbildung und Telefontätigkeit Unterstützung bei der Ausbildung eines positiven Selbstwertkonzeptes der jugendlichen BeraterInnen</p>
<p>2. Was unterscheidet das Projekt von Projekten mit vergleichbarer Zielsetzung? z.B. <i>Besonderheiten des Projekts</i></p>	<p>Am Kinder- und Jugendtelefon beraten Erwachsene. Beim Projekt JbJ beraten Jugendliche gleichaltrige Anrufende</p>
<p>3. Dauer und Umfang des Projekts z.B. „<i>insgesamt drei Monate, 5 Tage à 4 Stunden . . .</i>“</p>	<p>Die Ausbildung dauert etwa 6 Monate und umfasst 90-100 Stunden. Sie wird wöchentlich angeboten und an 3-5 Wochenenden</p>
<p>4. Wer ist die wesentliche Zielgruppe? z.B. „<i>Jugendliche mit Migrationshintergrund und . . .</i>“</p>	<p>Jugendliche ab 16 bis 21. Die Nummer gegenKummer plant, die Altersgrenze auf 27 Jahre hochzusetzen.</p>
<p>5. Wie viele Personen können an dem Projekt teilnehmen bzw. von ihm direkt profitieren?</p>	<p>An der Ausbildung können 15 Personen teilnehmen, mindestens die Hälfte und max. 2/3 davon sollten Jugendliche sein. Vom Projekt JbJ profitieren knapp 10.000 Jugendliche. Das ist die Anruferzahl beim JbJ im Jahr 2020.</p>
<p>6. Wer wählt die Teilnehmer: innen aus bzw. auf welchem Wege soll der Zugang zum Projekt erreicht werden?</p>	<p>Die Auswahl trifft die KJT-Koordinatorin mit der Ausbilderin. Wir machen Werbung in Schulen, über die Schülervertretungen, die Fachschaften in der Uni und in den sozialen Medien.</p>
<p>7. Nach welchen Kriterien werden die Teilnehmer: innen ausgewählt? z.B. „<i>freiwillige Teilnahme, Empfehlung von Dritten . . .</i>“</p>	<p>Die Auswahl erfolgt nach Interesse nachdem das Projekt ausführlich vorgestellt wurde. Es schließen sich Einzelgespräche an, um die Intention der Teilnahme zu erfassen. Gleichzeitig soll abgetastet werden, ob die Interessenten stabil genug erscheinen, den Anforderungen gewachsen zu sein.</p>
<p>8. Ist ein finanzieller Beitrag der Teilnehmer: innen vorgesehen- wenn ja, in welcher Höhe?</p>	<p>Nein, ein finanzieller Beitrag ist derzeit nicht vorgesehen. Im Gegenzug erhoffen wir eine mindestens 100-stündige Telefonberatung.</p>
<p>9. Ist eine Evaluation der Projektergebnisse beabsichtigt?</p>	<p>Die NummergegenKummer erstellt jährliche Statistiken. Darin werden auch die Anruferzahlen der einzelnen Standorte erfasst.</p>

<p>10. Gibt es Überlegungen, wie die Nachhaltigkeit des Projekts gesichert werden kann? z.B. <i>durch Nachbetreuung, Folgeprojekt</i></p>	<p>Das KJT besteht seit bald 41 Jahren beim Kinderschutzbund Bonn. Regelmäßige Ausbildungen sind erforderlich um die Fluktuation nach durchschnittlich 2-3-jähriger BeraterInnen-Tätigkeit auffangen zu können. Nach einjähriger Telefonberaterpraxis kann bei NgK die Ausbildung zur em@il-Beratung gemacht werden. Seit letztem Jahr läuft ein Pilotprojekt zur Chatberatung für ausgebildete em@il-BeraterInnen.</p>
<p>11. Wie viele Personen sind zur Durchführung vorgesehen? z.B. <i>zwei interne Kräfte, drei externe Referent: innen</i></p>	<p>Eine interne Kraft (4 h/Woche-Arbeitsvertrag beim DKSB), die das Projekt und die ReferentInnen koordiniert und Ansprechpartnerin für die Azubis ist. Etwa 12 externe Personen (Ausbilderin, die den Hauptteil übernimmt und ReferentInnen zu den einzelnen Schwerpunktthemen)</p>
<p>12. Kosten des Projektes, aufgeteilt nach Personal- und Sachkosten</p>	<p>Im Kostenplan sind ausschließlich externe Personalkosten aufgeführt (erwartet werden ca. 9.750 €), Sachkosten sind durch die bestehende Projektstruktur abgedeckt und entstehen erst nach der Etablierung (z.B. zusätzlicher Mitgliedsbeitrag bei NgK)</p>